

Glieder verbinden und dadurch «das Biegen» erläutern sollen, gezogen. Bedeutende Korrekturen sind wahrzunehmen, besonders an der Beinstellung der linken, wie am Kopf und der Handhaltung der rechten Figur.

*Tafel 98. (149<sup>b</sup>.)*

Durchzeichnung der rechts stehenden Figur auf der Rückseite des vorhergehenden Blattes Tafel 97, in einfachen Umrisslinien, frei von allen Linien und Korrekturen. Der Hintergrund ist schraffiert, an den Krückstock eine eiserne Spitze gezeichnet.

*Tafel 99. (164<sup>b</sup>.)*

Zeichnung für den Holzschnitt auf Seite 33<sup>b</sup> und 34 der gedruckten Proportion. Ein Kind ohne Arme von der Seite gesehen, nach rechts gewandt, in schreitender Stellung, das linke Bein mit durchgedrücktem Knie vorwärts gestreckt, mit den Spitzen der Zehen den Sohlenstrich berührend. Ein Arm und eine Kinderfigur von vorn gesehen in geschlossener Fußstellung, den rechten Arm auf den Rücken gelegt, den linken nach unten vom Ellbogen etwas nach außen genommen, herabhängend mit der Ansicht der inneren Handfläche und gespreizten Fingern. Die Figuren sind durch Linien und Zahlen proportioniert, am rechten Blattrande sind an Querlinienenden die Benennungen der Körperteile und Gliedmaßen notiert. Oben an der Mitte des Blattrandes steht das Datum 1513 und das Monogramm.

*Tafel 100. (164<sup>c</sup>.)*

Durchzeichnung des von vorn gesehenen Kindes auf der Rückseite des vorhergehenden Blattes Tafel 99 ohne Einteilungslinien und Zahlen, in leichten dünnen Umrisslinien und Muskellagenzeichnung, die Bauchpartie in Form einer Ellipse wie auch beim Proportionsentwurf.

*Tafel 101. (166<sup>b</sup>.)*

Männlicher Rückenakt ohne Kopf bis zu den Knien, die Hände nach vorn genommen, das rechte Bein nach vorwärts gestellt. Die Schraffierungen folgen in rundlichen Parallelstrichen den Muskellagen, wodurch eine sehr wirksame Schattierung erzielt wurde. Unter der Zeichnung die Notiz: „Der ruße ist gut“. Rechts oben eine männliche Figur ohne Arme und ohne Füße aus stereometrischen Körpern, in die die Gliedmaßen mit Muskeln eingezeichnet sind. Die Stellung ist sehr bewegt, Rumpf und Kopf weit nach links gebeugt, das eine Bein im Knie gekrümmt hochgezogen. Darunter rechts zwei männliche Beine in ganz geschlossener Fußstellung, mit Einzeichnungen der Muskellagen und Schattierung des rechten Beines durch Parallelschraffierung. Rechts davon am Blattrande in kleinerem Maßstabe ein linkes männliches Bein schattiert.

*Tafel 102. (159<sup>b</sup>.)*

Ein weibliches linkes Bein und ein weiblicher Körper ohne Kopf, Arme und linkes Bein vom Knie ab. Das Bein und der untere Teil des weiblichen Körpers sind durch Schraffierungen flüchtig schattiert. An den Umrisslinien mannigfache Verbesserungen.

*Tafel 103. (146<sup>b</sup>.)*

Oben an der linken Ecke des Blattes eine Gewandstudie, deren Falten durch Parallelschraffierung schattiert. In der Mitte die Skizze eines weiblichen rechten Armes mit dem Einblick in die innere Handfläche, ebenfalls mit Schattenzeichnung, rechts davon in leichten Umrissen ein linkes Frauenbein ohne Fuß und rechts am Rande ein Linienproportionsschema. In der unteren linken Ecke in ganz dünnen Federstrichen einzelne Schnörkellinien.

*Tafel 104. (95.)*

Proportionsstudie der rechten Hand in Ober- und Seitenansicht mit beigeschriebenen Bemerkungen und Monogramm, übereinstimmend mit dem Holzschnitt auf S. 27<sup>b</sup> der gedruckten Proportion. Darunter in größerem Maßstabe dieselben Studien zur linken Hand mit eingezeichneten Muskellagen und Hautfalten.

*Tafel 105. (96.)*

Linke Hand in Oberflächenansicht mit Einzeichnungen der Muskel- und Hautfaltenlinien, durch Einteilungslinien proportioniert und mit Zahlen und Bemerkungen erläutert.